CronbergerAnzeiger

Anzeigeblatt für Eronberg, Schönberg und Umgegend.

Abonnementspreis pro Monat nur 80 Pfennig frei ins Baus. Reubeitellungen werden in der Geschäftsitelle lowie von den Tragern Jederzeit entgegengenommen.

Postsicheck-Conto: 21777 Frankfurt a. M.



Amtliches Organ der Stadt & Cronberg am Zaunus.

Ericheinungstage: Dienstag, Donnerstag Samstag abends. Interate kolten die 5 spaltige Petitzeile oder deren Reklamen die Zelle 40 Pfennig

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.

Gelchaftslokal: Ecke Bain- u. Canzhausitraße. Ferniprecher 104

Nº 104

addadadadadadada

tbr

3.00

6.00

28

Dienstag, den 9. September abends

31. Jahrgang

1919

Lotales.

* Rach nunmehr neunmonatlider Bejagung find eine Reihe Erleichterungen eingetreten, Die in ihrer Gumme heute noch nicht völlig zu übersehen find. Goviel fteht fest, Die Goldaten find zu. udge. zogen, die Grenzen unbesetzt. Ob wir uns deswegen freuen dürfen, ift zu einer Zeit in der die Unsichers heit des Eigentums niemals größer war wie eben, noch dahingestellt. Die Diebstählel u. der Raub haben einen Umfang angenommen, wie man es hiergus lande nicht gewöhnt ift und es heißt jett endlich baran zu denken Schutz zu bieten, Wache zu stellen. Rein Tag darf verloren werden, sofort mussen energische Maßregeln getroffen werden, um uns vor ber Großstadtelementen zu sichern. Ein sehr wich-tiger Wächter, ist ber Hund, der früher in jedem Hof zu finden war, ist durch die hohe Steuer sast gang verschwunden und nichts ware berechtigter, als sofort die Sundesteuer, bis gu befferen Beiten aufzuheben. Auch die Grundung einer Rachtwache an der Grenze, die alles was ohne gehörigen Aussweis der Stadt zugehen will, streng kontrolliert, ist unerläßlich und ihr müßte Gelegenheit gegeben sein, telesonisch die Polizeiwache von etwaigen Ueber-Bu verftanbigen.

In ber Racht vom Freitag jum Samstag find, wie das Besatzungsburo in der letten Rummer unseres Blattes öffentlich bekannt gibt, zwei Pferde der französischen Besatzung gestohlen worden. Man hatte am Samstag nachmittag drei hiesige junge Beute, als ber Tat bringend verdachtig festgenommen, aber geftern mangels hinreichender Beweise wieder entlassen muffen. Aus einem Stalle in der Schreger-ftrage waren die Pferde nachts gegen 1 Uhr geholt worden und zwei Männer wurden nachts im scharfen Trab mit den Mügen über das Beficht gezogen im Ortsbering gefehen. Gine hohe Belohnung war gugesagt, aber die Ermittlung hat bis zur Stunde ebenso wenig zutage gesördert, wie bei dem Ruhdiebstahl auf dem Hohewald. Um unsere Stadt vor dem Berdacht zu befreien, daß es hiefige Leute ges wefen fein tonnten, mußte alles baran gefest werben, den Berbleib gu ermitteln und von ftadtifcher Geite mußte eine Belohnung von einigen taufend Mart gugefichert werben für benjenigen, ber Rachricht gibt. Bwei Bierde muffen doch noch zu finden fein, wenn entichiedenes Sandeln einseht. Sie find doch irgends mo geblieben und ficherlich auch ofter auf dem 2Bege in des neutrale Reich gesehen worden, Gollie fich ba niemand finden, der fich eine Belohnung verdienen will?

* Bolle Bertehrsfreiheit mit bem unbejeten Reichstommiffar v. Start hat fich biefer Tage in Wiesbaden aufgehalten. Bie die "Roblenzer Beitung" erfährt, hat er fich dahin geäußert, daß für die Beit nach der Ratifitation des Friedens-vertrages volle Berkehrsfreiheit zwischen dem besetzen und unbefetten Deutschland fein werde.

* Die Bereidigung der Beamten. Wie die Blätter melben, ift die Bereidigung der Beamten in ben Reichszentralbehörden bereits jum größten Teil erfolgt. Much in ben nachgeordneten Dienftftellen leiften bereits eine große Angahl von Beamten den Eid auf die neue Berfaffung. Die Bereidigung ber Truppen fteht unmittelbar bevor.

* Die 50 : Martnoten der Reichsbant vom 20. Ottober 1918, Die burch Die ichwarze Umrandung ber Borberfeite ertenntlich find, gelten vom 10. Geptember ab nicht mehr als Zahlungsmittel.

Die Fleischpreise im Landtreise Biesbaden. Der Rreis ift gezwungen, infolge andauernber Steigung ber Schlachtviehpreise naturgemäß bie Fleischpreise zu erhöhen. Der Breis für 1 Bfund Rindfleisch mit Anochen beträgt nunmehr 3,20 Mt.

* Die Kartoffelbewirtschaftung. Das Reichs-ernährungsamt erläßt unter dem 4. Sepiember eine Berordnung für die Bewirtschaftung der Kartoffeln im lausenden Wirtschaftung der Kartoffeln wirtichaftung, insbejondere die Borichriften über Die Gicherftellung ber Lieferungen find aufrecht ers halten, da bei der Freigabe des Sandels eine ers hebliche Preissteigerung und in deren Befolge Lohn: tampfe und Unruhen unausbleiblich ericheinen. Die gefamte Ernte mit Ausnahme ber Gelbftverforger und ber Wirtichaftsmenge ift, wie bisher, fichergus stellen. Die Wochenration beträgt 8 Pfund, bazu für November bis Januar 2 Pfund Julage. Die unmitielbare Ethoedung auf Bezugicheine ift wesentlich erleichtert. Un Gaatgut find 10 Bentner pro Morgen zugelaffen. Die Festjegung der Schwund-prozente bleibt nach Maßgabe des Ernteausfalls porbehalten.

* Eine außerordentliche Bezirksinnode des Ronfiftorialbegirts wird auf Dienstag, ben 16. Geptember d. H., nach Wiesbaden berusen. Zur Besratung tommen: 1. Der Entwurf eines Kirchengesseitzes, betreffend einen Landestirchentag zur Festsstellung der fünstigen Bersassung für die evangelische Landestirche bes Ronfiftorialbegirts Biesbaden. 2. Der Untrag bes evangelifden Ronfiftoriums auf Wahl eines Bertrauensrates.

* In der Behandlung von Gnadengesuchen find neue Bestimmungen in Rraft getreten, welche gegenüber bem früheren Buftand eine Berbefferung bedeuten. Danach ift nicht mehr die Staatsanwaltichaft als die Strafvollftredungsbehörde für die Be-

arbeitung diefer Gesuche guftandig, sondern für diese Brufung ift ein nicht bei dem einschlägigen Strafversahren beteiligter Gerichtsoffigier bestellt, welcher

Dirett bem Minifterium berichtet. * Die Fremdwörter in den Zeitungen. Die Behörden find seit vielen Jahren bemuht, in ben Befegen, Berordnungen und Erlaffen Die Fremd: worter ju vermeiden und deutsche Musbrude ju gebrauchen. Gie geben dabei von dem Wedanten aus, baß jeder Staatsburger die Befege tennen und verfteben muß und daß Fremdwörter das Berftandnis febr erheblich erichweren. Man mußte nun annehmen, baß auch die Leiter ber Beitungen barauf bedacht fein muffen, Unverftandlichteiten gu vermeiben. Bon einem folchem Beftreben ift leider in den meiften Blattern nur fehr wenig zu merten. Benn auch Die Schriftleiter in ihren eigenen Ausarbeitungen fich bemuben, ein reines Deutsch anzuwenden, fo find boch häufig die von Korrefpondengen und Ditarbeitern stammenden Beiträge mit Fremdwörtern gespickt. Manchmal stößt man auf Ausdrude, beren Sinn selbst gebildeten Lesern schleierhaft ift. Bang bejonders fiel mir der Begenfat zwijchen ben amtlichen Berlautbarungen und ben Beitungen auf, als ich die neue Berfassung des Reiches durchlas. Geit vielen Monaten ift man baran gewöhnt, in

ber Breffe und in Berfammlungen bie Borter Gogis alisterung und Kommunalisterung zu finden. Die Berfassung vermeidet sie und jagt: Bergesellichaftung, Ueberführung in Gemeinwirtschaft oder Gemeineigen-Allerdings tragt das Gefeg vom 23. Marg 1919 bie leberichrift "Gogialifterungsgefen", im Befet felbft ift aber diefer Ausbrud nicht enthalten und das im Reichsgesethlatt solgende Geset ist übersschrieben "Geset über die Regelung der Kohlenwirtsschaft". Das Wort "Kommunalisierung" wird übershaupt nicht gebraucht, nicht einmal das Wort "Kommune", es werden immer die Ausdricke "Ges meinde", Bemeindeverbande", "wirtschaftliche Gelbste verwaltungstörper" angewendet. Bermieden sind bie Borter Militar (dafür Wehrmacht), Justig (Rechtspflege), Sanitätswesen (Gesundheitswesen), Auto-mobile (Araftsahrzeuge), Kinematographie (Licht-spielwesen), Bibliotheten (Büchereiwesen), Organi-sation (Gliederung), Majorität (Stimmenmehrheit). Proporationswahl (Berhältniswahl), Kommissionen (Ausichuffe), Referendum (Boltsenticheid Brt. 73), international (zwischenftaatlich), Etat (Saushalts-plan), Betitionen (Bitten), Benfion (Ruhegehalt), Konfession (religioses Betennins), Roalitionsrecht (Bereinigungsfreiheit). Uebrigens ift niemals "tons ftituierende", sondern ftets "verfassungsgebende" Rationalversammlung gesagt worden. Wörter wie "Bergesellschaftung tlingen zwar nicht schön, ich tann aber auch in "Sozialifierung", "Kommunalifierung" und "Koalitionsrecht" einen Wohltlang nicht finden. Und ichlieflich haben die beutichen Ausbrude bas eine noch für fich, nämlich daß fie - beutich find. Unfere Muttersprache ift es wohl wert, burch fremdes Flidwert nicht verungiert zu werden.

A. Ebner.

Am Donnerstag, den 11 ds. Mts., findet von vormittags 8 Uhr ab im Lebensmittelbüro, Bürgermeisteramt, Zimmer 3, die

Ausgabe der neuen Fleischkarten

statt. Die Ausgabe erfolgt Bon 8-9 Uhr für Adler-, Altkönig-, Bahnhof-,

Bon 8—9 Uhr für Aolers, Alttonigs, Bahnhofs, Bleich, Burgerft., Burgweg, Doppesstraße. Bon 9—10 Uhr für Eichenstroße, Feldbergweg, Franksurterstr., Friedensweg. Bon 10—11 Uhr sür Gartenstr., Grabenstraße, Gr. Hinterst., Güterbahnhof, Hains, Hartmuthst.,

Sauptstraße. 1-12 Uhr Sch. Binters, Sobenftrage. Jamins, ftrage, Ratharinens, Rl. Sinterftrage, Rleiner

Römerberg, Königsteinerftr., Krantenhausftr. 2-3 Uhr für Kronthal, Kronthalermeg. Lindenstruthe, Mammolshainerweg, Mauerstr, Minnholze, Reuerberweg, Obere Höllgasse, Oberhöchstädterlandstr., Pferdsst., Römerberg, Rumpsstraße, Schashof, Scheibenbuschweg, Schillerftraße.

Bon 3-4 Uhr für Schirnftrage, Schlofftr., Schonbergerfeld, Schreperftrage, Stein:, Synagogen:

4-5 Uhr für Talftraße, Talweg, Tanghaus. ftraffe, Unt. Talerfeldmeg Untere Sollgaffe, Bittoriaftraße, Bogelsgefanggaffe, Bilh. Bonn,

> Cronberg, 9. Gept. 1919. Der Magiftrat. 3. B .: Schulte.

ben Abidnitten bes Erlaub.

nd die Erzeugniffe wiederum cht an Mehl, Schrot, Grieß, bergl. jowie an Rleie ober digeitig auf beiden Abidnitten te) einzutragen. Abichnitt 1 bem Betriebe (Muhle uim), ergebnis in das Mahlbuch mmunalverband einzureichen; rforger mit ben Erzeugniffen bon diejem aufzubewahren. Brotgetreibe und Gerfte nur it ordnungsmäßig ausgefüllben find. Die Unbangezettel bleiben, bis die Berarbeitung g haben die Betriebe die Unen weiteren Eintragungen gu ben mit ben hergestellten Erbefeftigen.

betrieb gehörenden Räumen perfie, oder baraus hergeftellte muffen mit Unbangezettel ime des Eigentümers, sowie

Brotgetreibe und Gerfte ober des Inhabers oder Leim Mihlenbetrieb gehörenden lagern, für die ordnungspeine porliegen. § 18 Abf. 2 inwendung.

Auftrage gur Berarbeitung nisichein verzeichneten Men-Auftrageber gleichzeitig auf ergichtet und die Betriebe bte n Teillieferungen gurudgeben. ur Führung eines Mahl- und nem Dufter verpflichtet. In b bie Eingange an Brotgesgange an Berarbeitungserber Berarbeitung täglich einft bafür verantwortlich, bag eide und Gerfte und die Abagungen in dem Mahl- und

erbuch muß sich jederzeit ber umen lagernben Früchte und Die Betriebe find verpflichtet, nts dem Rommunalverband en des Mahle und Lager-

Brotgetreibe und Gerfte und bei Betrieben jowie die Bernd Gerite an Conn- und ger Rachtzeit ift nur mit vorommunalverbandes gestattet, erteilt werben fann. Für bie Erteilung ber Buftim-Bedürfniffes ber Gemeinde immung gur Berarbeitung ift Berarbeitung im Auftrag ber

eines Berarbeitungslohnes, in ber Urt, daß das Enteines Gelobetrages die Sinrbeitung übergebenen Früchte rzeugniffe festgefest wird, ift ig, bem Betriebe Die Menge r Erzeugniffen gu überlaffen, etwa vereinbarten Bilichtgt. (Schwunder parniffe.)

) find gur reftlojen Abliefeeinschlieglich ber Rleie und eber auch dann verpflichtet, dit verlangen.

erforger burfen gegen fertige ugniffe nur umgetauicht wer-Betrieb die bejondere ichriftnunalverbandes erhalten hat Rommunalverband geftellten ng der Taujdmullerei erfüllt. dynung einer feften Gowundielt werden (Schwunderiparmunalverband nach Art und unentgeitlich jur Berjügung

oligei und bie pon ber Reichsentralbehörden ober ben von n ben Rommunalverbanben auftragten Berjonen find betrüchte ober Mehl verarbeitet e in benen Früchte ober bouibewahrt, feil gehalten ober er verwahrt werden ober in ergestellte Erzengniffe gu verbafts- oder Arbeitszeit einzuporgunehmen, Geichäftsauforhandenen Borrate feftgu-Broben gegen Empfangsbe-

e und die Befiger ber Raume Betriebsleiter und Auffichts. im Betreten ber Raume Beorrate fowie beren Serfunft Dritten ben Beraugerer nach n Raufpreis anzugeben und thaltniffe gu erteilen. Gie Raume Berechtigten auf Erpbejondere ber Rachwiegung

ber Borate Silfe gu leiften, nach beren Unweijungen Brobeverarvenungen vorzumehmen und ben wettied wagrend ber Bejichtigung einzuftenen. Wird bie Sufeieiftung, Die probeverurvenung over die Einsteuung Des wetriebes berweigert, jo tann bie Buftanbige Begorbe bie erforbernichen Atvetten auf Rollen Des Betblichteten gurch Deitte notnehmen lagen. unternehmer janowirtichaguicher Betriebe jowie beren wetrievsteitet und kunfigtebetionen gaven misbejondere auf Erforvern austunft moer beamen und aufenthait ber Getoftverforger gu geven.

§ 26. Erweift fich ber Impaper ober Leiter eines Betrieves in ber bejoigung bet pluchten unguverianig, die ihm burd bieje unoronung auferiegt jino, jo taim jent Betrieb burg die Orisponzeivegorve geichioffen werden. Weinn Die Orispolizeibegorde die Schiegung des Beitiebes beijugt hat, ift jede weitere Bejagujugung bes Betriebes bet-

8 27. Fruchte, die einer ordnungsmäßig ergangenen Aufforvermig gumibet nicht angegeigt over bei begotonicher Raaprujung vergemucht voer jonjiwie ber aufnagme ens zogen werben, over die der Unternehmer eines ianowirb jagajuiden Betriebes uber das zuiaffige Dlag hinaus over entgegen biefer unoconung zu verwenden und vorichrifts. wierig ju veraugern jugit, jowie aue worrate, die unvejugt hergeneut over in den vertehr georaat werven, tann ver Kommunaivervano ohne Jagiung einer Entjagavigung zu Bungten ber Weichsgetteibestene jur verfallen ertiaten. Auf Betrungen per Reichigetreivesteile ift ber nommunaiverbano 314 Diejer Berjauermarung verpinchiet. Stoigetreide und die baraus hergestellen Erzeugunge tonnen in vejonveren gas len mit Jujummung ber verchsgetreibestelle fratt fur biefe fur den nommunaiverband jur verfallen ernart werben. Der Kommunaiverband tann ichon bor ber Berfallernarung uno gur Sicherftellung ber Borrate Die erforvernichen unoro. nungen treffen. Rounen Borrate ber im gibt. I bezeichneten tett micht megt erjagt werden, jo tritt ihr wert, over wenn ber erzielte naufpreis hoher ift, diejer an ihre Stelle. Sind an der handlung, auf brund beren ber Wert jur verjauen erffart wird, mehrere perjonen beteiligt, jo haften fie ais Gejamtichmoner. Die Beitreibung erjoigt nach den Borichriften uber Beitreibung offentuger abgaben.

Die mit einem Ausweis verjegenen Ueberwachungsbeamten ber Reichsgetrewestelle find berechtigt, burch mundliche ober ichriftige Ertiarung gegenuber bem Betriebsleiter oder deffen vertreter bis gur enoguingen Enticheibung des Kommunaiverbandes jebe raumlige over jachniche Becanderung an berarugen Borraten vorlaufig gu unterjagen. Eine folde Erftarung wirft als Beichiagnagne, beren Beriegung nad §§ 28, 29 strajbar ift. Gegen die Berjugung des none munawervances ift Bejchwerce bei bem Regierungspraje benten zuigig, ber enoguing enticheibet. Die bejawerbe

bewirtt teinen giufichub.

§ 28. Bumibergandlungen gegen die in diefer Berordnung ben Geibitverjorgern unbegrundet auferiegten Bilichten werden nach § 80 ubj. 1 Chipre 12 der R. w. D. vom 18. Juni 1919 (Deichsgesethlatt Ber. 115) mit Gejangnis bis zu 1 Jahr und mit Gelestrafe bis zu M 50 000 .- over mit einer Diefer Strafen bestraft.

Der Berjuch ift ftrafbar.

Reben ber Giraje tann auf Einziehung ber Früchte ober Erzeugnije erfannt merben, auf die fich die ftrajbare Sand. lung vezieht ohne Unterschied ob jie bem Tater gehoren ober nicht, joweit fie nicht gemäß § 27 für verjallen erfiart find.

§ 29. 3ft eine ber in § 28 bezeichneten ftrafbaren Sand. lungen gewerbs- oder gewohnheitsmaßig begangen, jo fann Die Strafe auf Gefangnis bis gu 5 Jagren und mit Geld. strafe bis gu M 100 000 .- erhoht werden. Reben Gefangnis tann auf Beriuft ber burgeriichen Ehrenrechte er-

§ 30. Dieje Anordnung tritt mit bem Beginn bes neuen Wirtichaftsjahres am 16. Muguft cr. bezw. am Tage ber Beromentuchung im Rreisblatt in Braft.

Königftein, den 27. Auguft 1919.

Der Rreisausichuß bes Breifes Ronigftein im Taunus.

Berordnung

über den Berkehr mit Getreide und Diehl. (Schluß aus voriger Rummer.)

§ 10. Die Abgabe und Entnahme von Brot und Dehl

barf nur auf Grund von Brotfarten erfolgen, die von der Ortspolizeibehörde des Wohnortes ausgegeben werden. Die Abgabe von Beigenbrot für Rrame erfolgt in den

bom Rreisausichuß bestimmten Badereien und ift nur gulaffig gegen Boriage einer vom Borfigenben bes Breisausichuffes over ber Ortspolizeibehorde auf Grund eines argtlichen Zeugniffes ausgestellten ober auf die Rarte vermertten Beicheinigung.

Die Bader haben über die Abgabe bes Rranfenbrotes Liften gu führen, aus benen jederzeit ber Rame, Wohnort des Brotempfängers, die Bahl ber abgegebenen Brote und ber Tag ber Abgabe gu erfeben ift. Die gifte ift mit ber 14tägigen Abrednung einzureichen.

Die Abgabe und Entnahme von Ruchen ift an bieje

Boridrift nicht gebunden.

§ 11. Jeder Saushaltungsvorftand erhalt von ber Ortspolizeibehörde für jede Saushaltung angehörige Berfon, fofern fie nicht vom Recht ber Gelbftverforgung Gebrauch macht, je eine mit ihrem Ramen und mit einer Rummer perfehene, nicht übertragbare Brotfarte, in welcher angegeben ift, wieviel Brot die Berfon fur ben Beitraum von 2 Wochen beanipruchen fann.

Rinder find hierbei, ohne Rudficht auf ihr Alter, er-

machjenen Berjonen gleichzurechnen.

Die Rummer ber Brotfarte entspricht ber Rummer ber über die ausgegebenen Brotfarten von der Ortspolizeibehorbe gu führenden namentlichen Ortslifte.

Alls jum Saushalt gehörig find auch Ginzelperfonen gu betrachten, Die gur Wohngemeinschaft gehören, aber feine felbständige Saushaltung führen. Der Saushaltungsvorftand ift verpflichtet, diefen Gingelpersonen bas ihnen gufommende Brot oder, auf Berlangen, die ihnen gutommenve Brotfarte auszuliefern.

Der hausgaitungsvorstand hat Beränderungen im Berfonenftande jemes Daushalles, beren Wittung jid auf eine langere Beit als eine Woche erftrent, ber Ortspolizeibehorbe anzuzeigen, die die namentliche Lifte andert und entweder bie Brottarte einzieht ober eine neue ausstent, je nachdem es fich um Abgange over Bugange handeit.

§ 12. Die in den Rreis nomigitein im Taunus pergiehenben Berjonen haben, bevor ihnen eine Brottarte ausgehandigt wird, einen Abmeldeichein bei der Ortspolizeibehorde vorzulegen. Die aus dem Rreife Ronigftein i. L. jortziehenben perjonen haben fich beim Beriagen Des Rreifes bei der Orispolizeibei,orde berjenigen Gemeinde, in Der fie die Brotfarte erhaiten haben, unter abitejerung ver prob farte abzumelben. Ueber die Abmeibung ift eine Abmeibebeidjeinigung zu erteilen.

bur die nomeloung find in erfter Linie der Saushalfungsvorstand und in zweiter Linie ber Brottartenbejiger

Die abmeibung hat fpateftens am zweiten Lag nach bet Abreije des Brottartenbejigers gu erjoigen.

Den nur voruvergebeno im bereife swnigftein fich aufhaltenben Berjonen jino Brottarien nicht auszuganeigen. Gie haben fich vieimehr mit Deigeorotmarien auf wruno bet hieruber bestehenden Bestimmungen in ihren Deimaligemeinden gu verjeben.

. § 13. Rrantenhaufer, Anftalten, Benfionen uim. werben als Saushalte behandelt.

Der brot- und Wechtbezug von der ichwerarbeitenden Bevollerung unterliegt bejonveren Boridriften.

Much fur Gingeijaule bejonderer urt bieiben bejondere

Borjariften vorbehalten. § 14. In Gajthojen und in Gajt- und Chanfwirtichaf-

ten bari Brot nur zugieich mit anveren opeifen veravreicht

Es ift ben Gaften gu geftatten, mitgebrachtes Brot gu

Das Aufstellen von Brot und Brotchen auf den Tijden gum beliebigen Gebrauch ift verboten. Es barg ben waften Brot nur gegen Bestellung und gegen besondere Begahiung verabreicht werden.

Die haushaltungen ber Befiger und Bermalter von Gafthofen und von waft- und Schanfwirtichaften einicht. bet Ungestellten find als privathaushattungen zu behandeln.

§ 15. Jede Brottarte gut pur 2 naienverwochen nach Maggabe ihres Aufornas. Die Berwenbung ver einzeinen Brotmarten gu anveren als ben aufgeoruaten Beiten ift umterjagt. Jede Brouarte enthant fur gujammen 14 Luge 7 Marten die ihrem augeruct emprecheno guitig jino jur je

660 bramm hoggenbrot over

610 Gramm Queigenichrotbrot ober 610 Gramm Strantenweißbrot oder

440 Gramm Diehl ober

13 Brotchen zu je 50 Gramm insgesamt also fur je zwei Wochen:

4620 Gramm Doggenbrot ober

4270 Gramm Weigenichrotbrot ober 4270 Gramm Rrantenweißbrot oder

3080 Gramm Diehl ober

92 Brotchen im Gewicht von 4600 Gramm.

Die Brotfarten find lediglich Musweije und feine 3ahlungsmittel. Gie burjen nicht gegen Entgelt gehandeit merben. Bei ber Entnahme von wrot und Weht ift die Brotfarte vorzulegen. Der Bertaufer hat die an ber Brottarte befindlichen warten, die der vertauften Gewichtsmenge entfprechen, abzutrennen und an fich zu nehmen und durch Durchftreichen ober burch Abstempeiung unguitig gu machen.

Die Bader und handler haben die gu 100 abgebundelten brotmarten an die jur ihren wohnort gujtandige Orispolizeibehorde mit der porgeichriebenen Berbrauchsnachweilung, der Regel nach alle zwei wochen Montags vormittags bis 10 Uhr avzuliegern. Der Baaer und Sandler hat nut Unipruch auf weiteren Bezug von joviel Diehl wie die von ihm abgelieferten Brotmarten angeben, und hat feinen Bedarf bei der Ortspolizeibehörde angumelden.

§ 16. Sandlern, Badern und Ronoitoren ift die Abgabe pon Diehl und Badwaren außerhalb des Begirts ihret gewerblichen Riederlaffung verboten.

Die Abgabe von Brot und Dehl über die Rreisgrenge

hinaus ift unterfagt.

Der Borjigenoe des Rreisausichuffes tann Ausnahmen bon ben Berboten gulaffen.

§ 17. Derjenige, ber Brotgetreibe, Gerfte ober baraus hergestellte Erzeugmife außerhalb ber behördlich geregeiten Berteilung gum Zwede ber Weiterveraugerung erwirbt ober Bertrage abichließt, die folden Erwerb jum Gegenftanbe haben, hat binnen brei Tagen nach bem Erwerb oder bem

Bertragsichluß dem Rommunalverband Unzeige zu erstatten. § 18. Aber biefen Anordnungen gumiberhandeit, wird gemaß § 80 ber Reichsgetreibeordnung fur bie Ernte 1919 vom 18. Juni 1919 R. G. Bl. Rt. 115 mit Gefangnis bis gu einem Jahre und mit Gelbftrafe bis gu 50 000 M ober

mit einer biefer Strafen bestraft. Der Berjuch ift ftrafbar.

Reben ber Strafe fann auf Gingiehung ber Fruchte ober Erzeugniffe erfannt werben, auf bie fich bie ftraibare Sandlung bezieht, ohne Unterschied, ob fie bem Tater gehören ober nicht, soweit fie nicht gemäß § 72 a. a. D. für perfallen erflart worben finb.

Mugerbem tann die Ortspolizeibehorbe ein Gefchaft, beffen Inhaber ober Betriebsleiter fich in Befolgung ber Pflichten unguverläffig erweift, die ihm burch biefe Berord. nung auferlegt find, auf Grund bes § 71, § 19 a. a. D. ichließen.

§ 19. Die vorstehenben Borichriften treten mit bem 16. August bezw. mit bem Tage ber Beröffentlichung im Rreisblatt in Rraft.

Ronigstein, ben 30. Muguft 1919.

Der Rreisausichuß bes Rreifes Ronigstein im Taunus. Jacobs.

Bekanntmachung

betreffend Unordnung über Berbrauchebor: ichriften über Gelbftverforger und Borichriften für Mühlen und fonftige Betriebe, Die gewerbe: magig Früchte für Gelbftverforger verarbeiten.

Muf Grund ber §§ 8, 49, 50, 63, 64, 71, 80, 81 der Reichs. getreideordnung für die Ernte 1919 vom 18. Juni 1919 R. G. Bl. Rr. 115 in Berbindung mit ber preugischen Ausführungsanweisung dazu vom 2. Juli cr. wird für den Begirf des Rreifes königftein folgendes angeordnet:

§ 1. Alls Gelbitverjorger im Ginne bes § 8 ber Reichsgetreibeordnung gilt nur, wer in die von ber Gemeinde und bem Rreisausichuß zu führende Gewitverjorgerlifte (§ 3) aufgenommen ift. Aufgenommen werden burfen nur ber Unternehmer bes landwirtichaftlichen Betriebes, die Ungehörigen feiner Wirtichaft, Raturalberechtigte, foweit fie als Lohn ober Leibgebinge (Attenteil, Auszug, Ausgebinge, Leibzucht) Brotgetreide, Gerfie oder baraus hergestellte Erzeugniffe zu beanspruchen haben, ferner alle im landwirticaftliden Betriebe gang ober überwiegend beichaftigten Berjonen mahrend der Dauer ber Beichaftigung, fowie beren Angehörige foweit fie mit ihnen im gleichen Saus. halt leben und nicht in anberen Beirieben beichaftigt finb.

Mis Unternehmer gift ber Leiter bes Betriebes, ohne Rudficht barauf, ob er Eigentumer ober Bachter ift. Den landwirtichaftlichen Betrieben fernitchende Berjonen, die fich burch Bacht. ober abnliche Bertrage Die Rechte von Gelbitverjorgern gu verichaffen juden, mabrent fie bie Bewirtichaftung des gepachteten Bodens den Berpachtern überlaffen, find nicht als Gelbitverforger gu betrachten. Lagt ein außerhalb bes landwirtid. Betriebes wohnender Eigentumer ober Bachter ben Betrieb burch Angestellte fichren, 3. B. eine faujmannifche Firma, eine Gefellichaft, eine Genoffenichaft und bergleichen, jo tommen als Gelbitverforger nur bie im landwirtichaftlichen Betriebe lebenden Berjonen in Betracht, nicht aber Berjonen, die mit dem landwirtich. Betriebe in feiner wirtichaftlichen Berbindung fteben. 215 Angehörige einer Wirtichaft geiten bei landwirtich. Betrieben, die im Gigentume von gemeinnutigen Anftalten (Brremanftalten, Kranfenhaufern, Waifenhaufern u. bergi.) fteben und mit beren Betrieben verbunden find, auch bas Berional und die Bfleglinge diejer Anftaiten.

Inhaber von Behntrechten over ähnlichen, auf öffentlichrechtlicher ober privatrechtlicher Grundlage beruhenden Rechten 3. B. Beamte, Geiftliche, Lehrer, Angestellte, Die nach ihrer Bejoldungsordnung ober ihrem Unftellungsvertrag Anipruch auf Naturalabgaben haben, gelten nicht als Geloft-

periorger.

§ 2. Unternehmer landwirtichaftlicher Betriebe, welche für fich und ihre Wirtichaftsangehörigen bas Recht ber Gelbstverforgung beanspruchen, hatten bies unter namentlicher Bezeichnung aller Geibftverjorger bis jum 28. Juli dem Gemeindevorstand nach Gormular anguzeigen und babei ben Radiveis zu führen, daß bas von ihnen gebaute Brotgetreide (Roggen und Weigen) gur Ernahrung für fie feibit und die von ihnen als Gelbitverjorger benannten Berfonen bis jum 15. Auguft 1920 ausreicht,

Die nachzuweisende Dienge ber Borrate bestimmt fich nach ben feitgefesten und veröffentlichten Gagen,

Reichen bie Borrate nicht aus, um alle Gelbftverforger eines landwirtich. Betriebes bis jum 15. Auguft 1920 gu ernahren, jo burjen nur joviel Berjonen als Gelbitverjorger angemelbet und in die Gelbitverjorgerlifte aufgenommen werben, wie bis gu bem genannten Beispunft voll verforgt werben tonnen. Die als Gelbftverjorger anertannten Berjonen find babei einzeln und namentlich in bie Lifte eingu-

§ 3. Die Gelbitverjorgerlifte war bem Rommunalverband bis fpateftens 3. Muguft 1919 in einer Musfertigung

§ 4. Ab. und Bugange von Berfonen, die bas Recht der Gelbitverjorgung in Unipruch genommen haben ober nehmen wollen, find bis jum 20. eines jeden Monats gur Abanberung ber Gelbitverforgerlifte bei bem Gemeinbevorftand namentlich angumelben; ber Gemeindeverstand hat entsprechend diefen Un. und Abmeldungen die Lifte allmonatlich ju andern ober ju ergangen. Dieje Beranderungen find bem Rommunalverband am Monatsichlug unter Angabe der Rummern ber Gelbitverjorger mitzuteilen, falls Beranberungen nicht vorgefommen find, ift Gehlanzeige gu

§ 5. In die Gelbstversorgerlifte nicht aufgenommene Unternehmer landwirtichaftlicher Betriebe ober Birtichaftsangehörige werben mit Brot und Dehl auf Grund von Brotlarien nach ber Anordnung vom 4. August 1919 verforgt. Bur fie barf aus ben Erntebeftanden des Betriebes Brotgetreide oder Mehl nicht verwendet werben.

§ 6. Gelbftverjorger tonnen burch eine bis jum 20. jeden Monats bei bem Gemeindevorstand abzugebende ichriftliche Erflarung die Gelbitverforgung mit Birfung vom 1. bes nachften Monats ab unter ber Borausfegung aufgeben, baß fich mindeftens ber auf die Beit bis jum 15. Auguft 1920 emfallende Beftand Brotgetreide und Dehl noch in ihrem Befith befindet. Gie haben ihren Beftand an ben Rommunalverband abzuliefern und erhalten bamit vom Anfang des nächsten Monats ab Anspruch auf Brot- und Mehlverforgung mit Brotfarten für fich und die bisher von ihnen verjorgten Berjonen.

§ 7. Das Recht ber Gelbstverforgung fann Unternehmern landwirtschaftlicher Betriebe vom Landrat entzogen

werben, wenn fie fich

a) in der Berwendung ihrer Beftande, b) in ber Beobachtung ber für Gelbftverforger erlaffe.

nen Anordnungen,

e) in ber Erfullung ihrer Pflichten nach § 5 Mbf. 1 bis 311 3 ber R. G.D. vom 18. Juni 1919 (Reichsgefelt. blatt Rr. 115) als unguverläffig erweifen,

d) ihre Pflicht gur Ausfunfterteilung nach § 26 a. a. D.

e) ihre Pflicht gur Ablieferung von Fruchten vernach.

läffigen.

Gleichzeitig mit ber Entziehung bes Gelbitverjorgerrech. tes tann die fojortige Enteignung ber Beftande fur bie Reidisgetreidestelle over den Kommiunalverband ausgeipro-

Gegen die Berfügung des Landrats ift Beichwerde gulaffig. Ueber die Beichwerde enticheibet ber regierungs. pragident gu Biesbaden enogultig. Die Bejdywerde bewirft teinen Aufichub.

§ 8. Unternehmer landwirtichaftlicher Betriebe, benen bas Recht ber Geibstverjorgung entzogen ift, erhalten Brotturien jur den Reft bes Berjorgungsjahres nur in dem Umjang, in bem bei ihnen noch vroigetreibe ober Dehi nach bem jur Geibitverjorger genenden Gage für den Ropf und Monat gejunden und ber Reichsgetreidestelle ober bem Kommunawerband übereignet worden ift.

§ 9. Wer Brotgetreibe und Werfte gu wiehl, Gchrot, Grieß, Gruge, Graupen, Gloden und abnliden Erzeugniffen fowie ju guttermittein verarbeiten, und bas Gerben von Gpeis (Dinter, Bejen) u. Die Weiterverarbeitung von Schrot, Grieß, Gruge, Graupen ober Floden gu Ment in eigenem ober fremoen Betrieben vornegmen will, bedarf hiergu ber Musftellung eines Eriaubnisicheines (Mahle, Gerot ober Gerb.

tarte) nad bem vorgejagriebenen Winfter.

§ 10. Die Aussienung der Eriaumusscheine erfolgt durch ben Rommunalvervand. Der Rommunalverband tann mit Buftimmung bes Regierungsprafidenten die Austellung den Ortsponzeibehorden übertragen. Die Erlaubnisicheine find nur auf ben barauf vermertten Zeitraum gultig. Muf Grund eines Eriaubnisicheines, deffen Guitigfeitsdauer abgeiaufen ift, burjen Gruchte nicht mehr gur Berarbeitung ubergeben und nicht von Betrieben angenommen werden.

Rach Ablauf ber Gultigfeitsbauer gat ber gruchtebejiger feine Erzeugnusse, wenn sie jich noch in der Minble befinden jouten, ipateftens nach 3 Lagen abzuholen over ber milly lenbejiger hat die gruchte aus feinen Lagerraumen gu entfernen und dem Bejiger auf feine Roften guguftellen.

§ 11. Die Danis, Schrot- ober Gerblarien werden nur für ben Bebarf eines oder zweier Monate ausgestellt und jedem Linternehmer eines landwirtigafil. Betriebes ohne bejonderen Amrag am Anjang des Monats, an beffen 16. Lag die Berjorgungsperiode beginnt, durch die Sand des Gemeindevorsteigers zugestellt. Der Gemeindevorsteber hat por Aushanorgung der Eriaubnisicheine ote in jeinen Duis ben bejindinge it. Aussertigung ber Mahifartennije und bet Gelbstverjorgeriste gu berichtigen, Die Bollitanoigfeit ber Unteriagen, inssejondere ber Berjonen und Bieijindgahl nochmais nadguprujen und erfordertidjenjalis die verichigung des Ctiquomsicheines bei ber ausstellenben Begotoe herveizujuhren.

In in bem Ramen ber gur Berarbeitung bestimmten Mingie eine Menderung erforderlich, fo tann Die Umichreis bung jedoch nur auf eine im Rreis gelegene Duble buich ben wemeindevorsteher erfolgen, wenn er giergu ausbrualia ermachigt ift. Jeve Menberung ift hierbei ber ausstellenben Benorde des Eriaubnisicheines mitzuteilen. Jede anderweite Berichtigung hat nur durch die ausstellende Begorde

8 12. Die Unternehmer landwirtichaftlicher Betriebe find nur berechtigt, bei benjenigen Betrieben (Mithlen uim.) Die ignen beiaffenen Brotgetreide und die Werfte magien, ichroten ober jonft verarveiten gu taffen, bie ignen vom Kommunaivervanv angewiejen jind und beren Hamen auf bem Erlaubnisichein eingetragen find. Ein Wechiel ift nur mit vorheriger wenehnigung des Rommunaiverbandes gulaffig. Die Genehmigung tann nur erteilt werben, wenn ein besonderer Grund jum Wechsel glaubhait gemacht wird und fein weroacht bestent, daß ber weinjei nur vorgenom. men wird, um den Geibstoerorauch an Fruchten ber Rontroile zu entziehen.

§ 13. Zug ben Dabl., Schrot- und Gerbfarten ift ber Rame des Betriebs einzutragen, ber ich aus der Birtichaftstarte als guftanbig gur Berarbeitung von Gruchten fur ben Geibitverjorger ergibt; nur ber auf ber Dlagi-Schrot- und Gerofarte eingetragene Betried ift berechtigt, Die Berarbeitung für den Gelbitverjorger vorzunehmen.

Die jum Betriebe privater Schrotmuhien erforderliche polizeiliche Ausnahmegenehmigung wird hierdurch nicht beruhtt.

§ 14. Bei der Beforderung der gu verarbeitenben gruchte gu bem Betriebe, ber die Berarbeitung vornehmen foll, haben Die Gelbitverjorger an jedem Gad den vorgeichriebenen Unhangegettel, ber mit ber Dlabitarte überjandt wird, gu befestigen. Mus diesem Begleitzettel muß jich der Inhalt bes Saues nach Fruchtart und Gewicht fowie Rame und Wohnort bes Gelbitverjorgers ergeben.

§ 15. Die Gelbitverjorger haben bem verarbeitenben Betriebe gleichzeitig mit ben ju verarbeitenden Früchten den

Eriaubnisichein zu übergeben.

§ 16. Die Betriebe durfen Brotgetreibe und Gerfte von Gelbstwerforgern nur jum Zwede fojortiger Berarvertung und nur in den Mengen annehmen, die burch einen ihren vorher ober gleichzeitig ausgehändigten ordungemäßig au gestellten Eriaubnisichein belegt find.

Brotgetreibe und Gerfte von Richtfelbftverjorgern burfen Die Betriebe (Dublen uim.) nur gur herftellung von Tutter und nur bann annehmen und verarbeiten, wenn ihnen vorher ober gleichzeitig ein vom Rommunalverband ausgestell-

ter Erlaubnisichein ausgehandigt wird.

Bur Aufbewahrung burfen Betriebe Brotgetreibe und Gerfte nicht annehmen. Dies gilt auch, wenn die Früchte fpater in bemfelben Betriebe verarbeitet werben follen. Bur Reinigung, Gortierung ober abnlichen Behandlung burfen Betriebe Brotgetreibe und Gerfte nur annehmen, wemt ihnen vorher ober gleichzeitig ein auf ben Ramen bes Befigers lautender Erlaubnisschein bes Rommunalverbandes ausgehändigt wird.

§ 17. Die Betriebe haben Brotgetreibe und Gerfte fofort nach Empfang genau zu verwiegen und bas ermittelte Gewicht fowie bie von ihnen felbit feftgeftellte Urt ber

empfangenen Frudte auf I nisicheines einzutragen.

Rach ber Berarbeitung gu verwiegen und bas Ger Gruge, Graupen, Floden u Abfall por ber Ablieferung gi des Erlaubnisicheines (Rud ber Erlaubnisicheine ift vo: nachbem bas Berarbeitung (§ 21) eingetragen ift, bem S Abidnitt 2 ift bem Gelbitor Mehl ufw. gurudgugeben ut

§ 18. Die Betriebe buri annehmen, wenn bie Gade tem Unbangezettel (§ 14) De muffen an ben Gaden befefti erfolgt. Rad ber Berarbeit hangegettel mit ben erforderl verfeben und fofort wieder a Beugniffen gefüllten Gaden 3

Alle in ben jum Dabl. lagernden, mit Brotgetreibe, ten Erzeugniffen gefüllten G verfeben fein, auf benen bet die Bezeichnung und bas &

vermerft find. § 19. Die Betriebe bur daraus hergestellte Erzeugi. ters bes Betriebes in ben 3 Raumen nur in ben Meng maßig ausgestellte Erlaubnis findet auch auf dieje Borrate

§ 20. Die Betriebe but von Teilen ber auf bem Erle gen nur annehmen, wenn ! Die Berarbeitung bes Reftes bergestellten Erzeugniffe nicht

§ 21. Die Betriebe find Lagerbuches nach vorgeschriet das Mahl- und Lagerbuch treibe und Gerfte und bie zeugniffen fowie bas Ergebn Butragen. Der Betriebsleite Die Ueberbringer von Brotge holer der Erzeugniffe Die Eti Lagerbuch als richtig beicheini

Aus dem Mahi- und La Bejtand ber in ben Betriebs Erzeugniffe feststellen laffen. am Ende jeden Raiendermi Durchichriften ber Gintragu buches einzureichen,

§ 22. Die Unlieferung De die Abholung von Erzeugmille arbeitung von Brotgetreibe 1 feglichen Teiertagen, jowie 3 heriger Genehmigung bes bie nur für den einzelnen ? Wind- und Baffermuhlen fi mung in Fallen bringenden übertragen werben. Die Bu nicht erforderlich, wenn die Reichsgetreibeftelle erfolgt.

§ 23. Die Bereinbarun insbesondere eines Dahllohi gelt für bie Berarbeitung ftar gabe eines Teiles ber gur Bel ober ber baraus hergestellten unterjagt. Ebenjo ift es ungul an Broigetreide ober Gerfte # die er bei ber Berftellung ! menge von Erzeugniffen eral

Die Betriebe (Muhlen u) rung ber gesamten Erzeugni allen Abfalles an die Augtra wenn bie Auftraggeber bies

§ 24. Gruchte ber Gelbit in ihrem Bejig befindliche Eri den (Laujamullerei), wenn liche Genehmigung des Rom und wenn er die dabei vom Bedingungen für die Musübu

Die Eriparniffe, die bei Unt menge burch Mehrausbeute e niffe), find monatlich dem Ro-Gewicht anzumelden und ihr gu ftellen.

§ 25. Die Beamten ber T getreidestelle von ben Landes ihnen bestimmten Stellen, D ober von ber Boligeibehorbe ! fugt, in die Raume in benen werden, jederzeit, in die Rau raus hergestellte Erzeugniffe verpadt ober die Weichaftsbuc benen Früchte bezw. daraus muten find, mahrend ber Gef treten, bafelbit Befichtigunger zeichnungen einzuschen, bie Itellen und nach ihrer Auswa. Statigung zu entnehmen.

Die Eigentumer der Borra fowie die von ihnen bestellten perjonen haben nach Mbi. 1 ; rechtigten auf Erfordern Die insbejondere bei Erwerb von Ramen und Wohnung und ! Ausfunft über bie Betrieben haben ben gum Betreten ber forbern bei ber Beftftellung i

Prima Kartoffeln

werden am Mittwoch, den 10. ds. Mts., im Erde geschof ber Turnhalle freihandig vertauft. Ausgabezeit von 1-6 Uhr nachmittags. Breis per Bentner 18. Mart

Gries

wird am Donnerstag, den 11. ds. Mts., auf den blauen Lebensmittelblod Abichnitt M und gegen Borzeigung der Lebensmittelausweiskarte in den Geschäften des Herrn Karl Wiederspahn und der Frau Ad. Dingeldein Witwe ausgegeben. Die Brots und Nährmittel-Selbstversorger sind zu diesem Bezuge nicht berechtigt. Auf den Kopf entfallen 130 Gramm ju 30 Pfg.

Pökelsteisch

fteht noch in der Meggerei Sirichmann gum freis händigen Bertauf.

Betr. Butterausgaße.

Diejenigen Familien, die auf den Abschnitt R bes grünen Fettblods seiner Zeit keine Butter em-pfangen haben, werden gebeten, den Abschnitt am Mittwoch, den 10. ds. Mts., vormittags, zur Absstempelung auf dem Lebensmittelburo vorzulegen. Die Butter tann bann bei ber Firma Louis Stein abgeholt werden.

Cronberg, ben 9. September 1919. Der Magistrat. 3. B. Schulte. Weizenmehl, Malsmehl und Gerifengrüße

wird am Mittwoch, den 10. ds. Mts., auf ben blauen Lebensmittelblod Abichnitt L und gegen Borzeigung der Lebensmittelausweistarte in den Geschäften des Herrn Ludwig Anthes und der Fa. Ed. Bonn ausgegeben. Es entsallen auf den Kopf:

250 Gramm Weizennehl zu 45 Pfg.

170 Gramm Maismehl zu 55 Big. Auf d. Familie: 1 Pfund Gerstengrüge zu 1,04 M. Die Nährmittel-Selbstversorger sind zum Bejuge von Beigenmehl und Maismehl nicht berechtigt.

Cronberg, 4. September 1919. Der Magistrat. J. B. Schulte.

Ich gebe Rat und Auskunft

von Montag ab

Rechts- u. Straffachen, Che-, Erb- u. Grundbuchangelegen-heiten, fowie Berficherungssachen u. Steuerangelegenheiten. Bertrage, Gesuche und famtliche ichriftlichen Arbeiten an alle Behörden werden fauber ausgeführt.

Arthur Gross, Rechtskonsulent,

Gasthaus "Zum Feldberg" (Mösinger). Sprechstunden: Montags, Mittwochs und Freitags von 10-2 Uhr.

Neue holl. Voll-Beringe

Stud M. 0.70, empfiehlt

Ferd. Diehl, Cronberg.

Empfehle mein Lager in allen Sorten

Eigenes Fabrikat Vürsten. Achtungsvoll

Christian Beit.

Tanzhausstr. 7. erbeten

Sabe noch einen Bentner

(Feinschnitt) hereinbekommen. Offeriere Bat, ca. 100 Gr. Dt. 4.50. Ferdinand Diehl, Cronberg.

Frisch eingetroffen:

Drima amerik. Somalj, Condens. Mildy Sübrahm: Tafelbutter (nicht gefalsen). Erblen, ganj u. gelpalten, Linjen, gut kothend, Bohnen, pa. weiß, Neues Sauerkraut Vfd. 20 Vf.

Eduard Bonn.

freiwillige feuerwehr. Freitag, ben 12. September d. 3., abends 81/2 Uhr

Versammlung

im Gasthaus zur Post (Kegelbahn). Um vollzähliges Der Brandmeifter. Erscheinen bittet

für Gas und Rohlenfeuer, leich: testes Trodnen des Obstes empfiehlt Georg Majchte.

aumanns sowie Pfass

für Baushalt und Gewerbe eingetroffen und empfiehlt

Josef Keil, Hauptstrasse 4.

Reparaturwerkstatt für alle Systeme.

Vertreter der Akt. - Gel. Seidel u. Naumann und G. M. Pfaff.

Abgelaufene, schlechte Holz-Fussböden werden wieder schön mit Theorit-Farbe. In Wasser gelöst, streich-lertig. Paket 4.25 Mk. Iranko Nachnahme, reicht für 3 Zimmer. Viele Anerkennungen.

Hllein-Lieferant: Max Krüger chemisch-technische Produkte den-R. ... Ziegelstr. 59. Jede Familie dede fich ein: Prima neue Pfälzer

Lwiebeln

haltbare Ware, offeriert bei größerer Abnahme das Pfund mit 35 Pfg.

Wir suchen sofort

Grundstücke ed. Art, Guter, Landwirtichaften, Bafthofe, Biegeleien, Mühlen, Säufer für sehr kapitalkräftige Knufsuchende. Angebote an die Deutsche Landwirtschaftsbank,

Berlin N. 24. Rautions Rassenbote wird von größerer Berficherungs=

gesellichaft ge sucht. Festes Gehalt und Provifion zugesichert. Beff. Offerte mit Altersangabe an die Beichäftsftelle des Blattes

Polierter au vertaufen.

Rah. Beidäftsftelle.

Bebrauchte, öl= und faurefreie

Rneinmein: und Bordo: Flaschen Original:Sekt:Flafmen

tauft bei freier Abfuhr jedes Quantum

Paul Wolf. Königfteinerftr. 2.

Großer Posten Chailler

per Tafel 3 Mt.

Für Wieder=

verfäufer Rabatt.

Ernst Adam Cronberg Doppes 10

Prima Speife=

billig abzugeben Heinrich Winterstraße 12.

Kailenichrank

(Garny) zu verkaufen. Näh. Geschäftsftelle.

Kunstgewerbeschule Offenbach a. M. Dir. Prof. Hugo Eberhardt-

Sozialdemokratische

Sonntag

den 14. September d. J., abends 81/2 Uhr

Tagesordnung: Stadtverordnetenwahl.

Vollzähliges Erscheinen unbedingt erbeten.

Der Vorstand.

das beste, reinste empfiehlt er F. Diehl, Schönberg

Offeriere:

Prima Mettwurft. Gauda und Edamer Rafe. Frische Süßrahm-Cafel-Butter

Preisabschlag.

Rein amerik. Blodschmalz. Kern- u. Toiletten-Seife. Tee, Raffee und Ratao, beste Gorten. Duntles Flaschenbier. Täglich frifden Ropffalat. Speife-Margarine. Freihändig

Burnst Adianna.

Cronberg

Doppes 10

den 10. September, vormittags 8 Uhr kommt auf dem Marktplatz Einmach - Gurken,

Gelberüben Pfd. 20 Pfg. Beißtraut Pfd. 20 Pfg. Zwiebel Pfd. 45 Pfg., zum Berkauf. Eichenauer und Diehl.

100 St. M. 6.— una 1.—, zu verkuujen David Gernhard, Mauerstrasse.

Zwei Waggon Illelailee - Futter 50 Prozent Zuckergehalt

Klee-Samen (Rotkopf) frisch eingetr. Hußerdem treffen für mich mehrere Waggon

Crocken-Creber

ein und werden Bestellungen sofort entgegen genomm. Stoll, Oberhöchstadt.

don en lasse Cronberg.

Morgen fru von 8 Uhr ab wird ein Waggon Roh, 🤈 am Gülerbahnhof ausgeladen. Rohlenfarten mitbringen.

Neuanlagen wieder prompt erledigt bei Gg Maschke. Spengler und Inftallateur

unges graues kannen entlaufen. Gegen gute Be-